



Das Neue Heft

Titelbild Sommer 2006

Vereins Nachrichten

Sommer 2026

Musikgesellschaft Ringgenberg
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil



Musikgesellschaft Ringgenberg

Freitag & Samstag, 17. & 18. Juli 2026

Fyrabebier mit der MGR auf dem Aussenplatz bei der Burgseelihalle

Freitag

- 17.00 Uhr Festwirtschaft und Ausschank
- 19.30 Uhr Konzert der Musikgesellschaft Ringgenberg
- 21.00 Uhr Unterhaltung mit den Crazy Mofos

Samstag

- 17.00 Uhr Festwirtschaft und Ausschank
- 18.30 Uhr Konzert der Musikgesellschaft Wengen
- 21.00 Uhr Tanz & Unterhaltung mit dem Rimo-Quintett

Freier Eintritt. Gutscheine, die Gönner der MGR für Ihren Beitrag erhalten haben, können am Anlass als Getränkergutscheine eingelöst werden.



Empfang für Olympia-Star Laura Zimmermann

**Du erinnerst dich an das
Bronzespiel der Frauen-
Eishockey-Nati an der
Olympiade?**

Eine Bronzemedaille für die Schweiz

Wir alle sassen gespannt vor dem Fernseher, vor allem, weil die Ringgenbergerin Laura Zimmermann mitkämpfte. Wir alle nervös bis zur letzten Minute, gefühlt immer auf der Kante des Sofas.



Text:
Sandra Frutiger
Foto:
Hans Zurbuchen



Gegen Schweden entwickelte sich ein richtiger Krimi: Nach einem ausgeglichenen Spiel stand es nach der regulären Spielzeit 1:1. Dann Sekunden vor Schluss der Overtime trifft Müller mit dem entscheidenden 2:1, das uns zum Jubeln brachte. Bronze für die Schweiz – was für ein Moment!

Offizieller Empfang in der Burgseelihalle

Nun freuten wir uns natürlich, dass die Gemeinde Ringgenberg zu einem offiziellen Empfang für Laura Zimmermann einge-

laden hatte und wir dieser Einladung gerne folgten, um den Anlass musikalisch mitzugestalten. Da wir zuvor noch eine Gesamtprobe mit der Jugendmusik für den Auftritt im Harlekin hatten, stiessen wir etwas später beim Empfang dazu. Die Stimmung war bereits hervorragend und der Stolz im Dorf deutlich spürbar.

Pause in der Heimat

Es war schön zu sehen, wie viele Leute gekommen waren, um Laura persönlich zu gratulieren und ihre aussergewöhnliche Leistung zu würdigen. Aktuell geniesst Laura eine Pause in der Schweiz, bevor der WK ansteht und sie anschliessend wieder zurück in die USA reist.

Liebe Laura, wir sind stolz auf dich

Auch ich habe mich getraut, Laura kurz anzusprechen und ihr persönlich zur Olympiamedaille zu gratulieren. Ein besonderer Moment, den man nicht so schnell vergisst. Liebe Laura, wir sind stolz auf dich und wünschen dir weiterhin viel Erfolg – auf und neben dem Eis!



Gottesdienst auf dem Goldswilhubel



Der diesjährige Hubel-Gottesdienst von Pfarrer Matthias Innig stand unter dem Motto «was bleibt...»

Auch in diesem Jahr durften wir mit der Musikgesellschaft Ringgenberg den Hubel-Gottesdienst musikalisch begleiten. Dieser fand am Sonntag, 21. Juni, auf dem Hubel oberhalb von Goldswil statt.



Text:

Kaspar Spörri, Ringgenberg

Fotos:

Hans Zurbuchen, Ringgenberg



Das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite: warm, freundlich und mit einer Kulisse wie aus dem Bilderbuch.

Auf dem Hubel einst und jetzt

Nach dem feierlichen Erklängen der Kirchenglocke eröffneten wir den Got-



Der «Campanile», der Glockenturm aus dem 11. Jahrhundert, ist Teil der Kirchenruine St. Peter

Titelbild:

Vor genau 20 Jahren erschienen die Vereinsnachrichten erstmals im neuen Kleid. Das erste Titelbild zeigte Beat Feuz, Bassist, Tanzmusiker, Kapitän und seither auch Schauspieler, am Kreismusiktag 2006 (Foto: Bruno Petroni, Berner Oberländer)



Der Ausklang beim Apéro bot Gelegenheit zu Gesprächen unter den Gottesdienst-Besuchern

tesdienst mit einem stimmungsvollen Marsch. Pfarrer Matthias Inniger hielt anschliessend eine berührende Predigt unter dem Motto «was bleibt...». Mit eindrücklichen Worten nahm er uns mit auf eine Reise weit zurück in die Zeit vor Christus. Seine Gedanken passten wunderbar zu diesem besonderen, idyllischen Ort. Was sich auf dem Hubel früher alles zugetragen hat, wissen wir natürlich nicht – doch Matthias Inniger verstand es auf wunderschöne Weise, Bilder und Gefühle entstehen zu lassen. Im Anschluss an die Predigt und die

musikalischen Beiträge waren alle zum Apéro eingeladen. Der gemütliche Ausklang und der persönliche Austausch an diesem herrlichen Ort waren einmal mehr einfach bezaubernd.

Jederzeit einen Besuch wert

Falls Sie, liebe Leserinnen und Leser, diesen schönen Platz noch nicht kennen, können wir Ihnen einen Besuch empfehlen: Nur wenige Gehminuten oberhalb von Goldswil eröffnet sich eine traumhafte Aussicht auf unsere beiden Seen und das gesamte Bodeli.

Abendstimmung auf dem Goldswilhubel



Hochzeit von Michelle und Hiti Michel

Am Samstag, 16. Mai durften wir die Instrumente für einen feierlichen Anlass einpacken: Unsere Musikantin



Michelle Heimberg und ihr Bräutigam Hiti Michel gaben sich das Ja-Wort.

Die Reise begann für uns am Mittag an der Schiffstation Ringgenberg. Bei bester Laune ging es per Schiff über den tiefblauen Brienzersee nach Iseltwald. Nach dem Anlegen marschierten wir zu einem nahegelegenen Bauernhof, wo wir uns in Position brachten. Dort warteten wir voller Vorfreude auf das Brautpaar, das in der Iseltwader Kirche getraut wurde.

Als die Beiden aus der Kirche schritten, durften wir sie mit einem Ständli



und einem Geschenk überraschen.

Sicherheitshalber hatten wir zwar alle den Regenschirm eingepackt, jedoch meinte es das Wetter am Ende zum Glück gut mit uns: Die Schirme blieben ungenutzt, die Stimmung war super und das ausgezeichnete Apéro rundete den Nachmittag perfekt ab. Nach einigen gemütlichen

Stunden voller Musik, Lachen und guter Gespräche traten wir am späteren Nachmittag wieder die Heimreise mit dem Schiff an.

Wir blicken auf einen wunderschönen, geselligen Tag zurück und bedanken uns bei euch beiden nochmals ganz herzlich für die Einladung und wünschen euch für euren gemeinsamen Lebensweg das Allerbeste.



Hochzeit Michelle und Victor Rüegsegger

Es ist der 06.06.2026, ein bewölkter Morgen. Das Brautpaar ist bestimmt schon lange wach, vielleicht etwas nervös und in den Vorbereitungen. Erst Makeup, dann zum Friseur danach ab ins Brautkleid und den Festtagsanzug.



Text:
Corinna Trachsel
Fotos:
Daniela Kläusler



Während das Brautpaar und die Festgesellschaft schon die Trauung von Michelle und Viktor genießen, versammeln sich – übrigens zwischenzeitlich bei stahlblauem Himmel – beim Neuhaus viele Vereinskameraden des Brautpaares zum Spalierstehen und um die Ehegatten Rüegsegger gebührend zu empfangen. Die Musikanten der MGR stehen bereit und warten nur auf das Zeichen des



Dirigenten, um die Gäste mit einigen Stücken zu unterhalten. Währenddessen gratulieren die Gäste dem Brautpaar. Wie es sich gehört, darf die wunderschöne Braut Michelle auch noch den Taktstock schwingen und bei der MGR den Ton angeben. Nach einigen weiteren Stücken sind wir zum reichhaltigen Apéro eingeladen. Als dann alle dem

Brautpaar gratuliert und sich am Buffet bedient haben, spielen wir gemeinsam mit der Schillermusik den Böhmisches Traum, ganz zur Freude aller Gäste und Musikanten. Nach dem obligaten Foto mit dem mit der Sonne um die Wette strahlenden Brautpaar genießen wir das gemütliche Beisammensein und lassen so diesen schönen Tag ausklingen.



Taläntschuppen à la carte



Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil mit Tambouren

Der Taläntschuppen der Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil stand dieses Jahr unter dem Motto «À la Carte». Zwischen



Text:

Luz Csiki und Caroline Künzler

Fotos:

Hans Zurbuchen, Ringgenberg



den Musikstücken gab es jeweils ein kleines Theater, das den Abend lustig und abwechslungsreich machte.

Schlagzeuger Mauro Rösli, Posaunist Nino Burkart und Flötistin Lina Zumstein präsentierten ihr Können unter grossem Applaus





Die Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil unter der Leitung von Kim Schmocker

Am Anfang die Anfänger

Den Anfang machten die Anfängerinnen und Anfänger, die einzeln etwas vorspielten. Danach spielte die Jugendmusik und kurz vor der Pause trat die Miniband auf. Nach der Pause spielten die Miniband und die Jugendmusik noch gemeinsam, bevor zum Schluss die Jugendmusik alleine den Abend abschloss.

Ehrung für Jenny Zurbuchen

Ein besonderer Moment fand bereits an unserer Hauptprobe am Freitag statt: Unsere ehemalige Dirigentin Jenny Zurbuchen wurde als Ehrenmitglied ausgezeichnet. Da sie im März Mutter geworden ist, war es schön, diesen Moment mit ihr zu teilen.

Gefeiert bis gegen Morgen

Mit feinem Essen, guter Musik und toller Stimmung wurde danach noch bis um 03.00 Uhr morgens in der Burgseelihalle gefeiert.



Oben: Die Miniband, hier unter der Leitung von Beni Schranz. Unten: Jungtambour Janick Balmer mit seinem Ausbilder Louis Scheller



Die JMRG hat zwei neue Ehrenmitglieder

Sonja Näf

Als langjährige Vertreterin der Tambouren in der Jugendmusig-Kommission und als Verantwortliche für die Uniformen trat Sonja an der HV 2026 zurück. Am Talentschuppe wurde sie für ihre Verdienste zum Ehrenmitglied der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil ernannt.



*Sonja Näf am Talentschuppe 2026
(Foto: Hans Zurbuchen)*

Jenny Zurbuchen

An der Hauptprobe zum Talentschuppe wurde Jenny Zurbuchen zum Ehrenmitglied der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil ernannt.

Jenny war während acht Jahren die musikalische Leiterin der Jugendmusig und trat zum Jahreswechsel 2025/26 aus familiären Gründen zurück.



*Jenny Zurbuchen mit JMRG-Chef
Olivier Jenzer an der Hauptprobe
zum Talentschuppe 2026
(Foto: Steffi Stalder)*

JMRG-Miniband: Konzert in Wilderswil



Die Miniband eröffnete das Konzert in Wilderswil mit drei Stücken



Die Wilderswiler Jungtambouren (in Grün) werden ebenfalls in der JMRG ausgebildet

Eine Woche nach dem Musiklager durften wir Kinder von der Miniband in Wilderswil beim Konzert auftreten und mit den Jungen der JM Wilderswil unsere eingeübten Stücke spielen.

Die Hauptprobe am Freitag verlief sehr gut. Am Samstag um 20.00 Uhr ging es dann los. Vorher begaben wir uns in die Garderobe und machten die Instrumente bereit. Dann hatten wir im Gang noch eine kurze Probe. Danach liefen wir auf die Bühne.

Die Mehrzweckhalle Wilderswil war voll und wir nervös. Zusammen mit den Jungen der JM Wilderswil machten wir den Anfang und spielten drei Stücke zusammen. Alles lief super und um 21.00 Uhr war das Konzert für uns vorbei. Nach dem Konzert gingen wir zufrieden nach Hause. Es hat sehr Spass gemacht.

**Bericht von
Joel Trachsel und Florian Scheller
Fotos: Leila Oberrauch**

Gemeinsam auf der Bühne: die jüngsten Ringgenberger und Wilderswiler Musikanten



Ivan Dukhnych: ein Musiker im Krieg



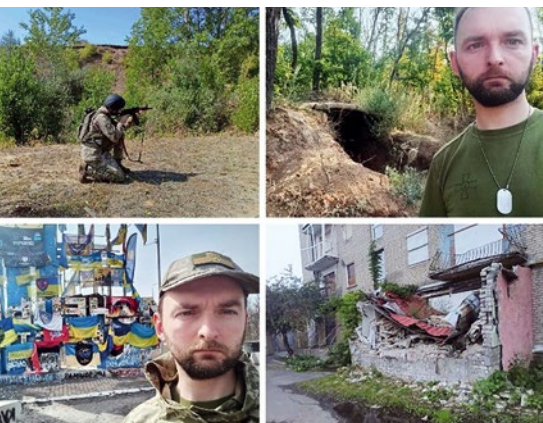
So kennen wir Ivan (2. von links): unser Reisebegleiter im Juni 2019 beim Besuch im Kloster Hoshiv /Ukraine

An Ostern haben wir von unserem Freund Ivan Dukhnych einen berührenden Lagebericht aus der Ukraine erhalten. Hier ein Auszug seiner Darstellungen.

Liebe Freunde,

Bald sind es drei Jahre her, als ich mobilisiert wurde. Davor arbeitete ich als Musiklehrer und stellvertretender Musikschulleiter in Yavoriv (Westukraine). Davor war ich fast 7 Jahre Künstlerischer Leiter

Ich in einer improvisierten Trainingsanlage, bei der grossen Gedenkstätte und neben der Wohnung in einer den Städten in der Ostukraine, wo ich eine Weile wohnte und Aufgaben erfüllte.



des Basler Vereins Haliciana Schola Cantorum und davor studierte ich an der Musik-Akademie Basel.

Mein drittes Jahr als Soldat

Inzwischen läuft das fünfte Jahr des russisch-ukrainischen Krieges und mein drittes Jahr in der ukrainischen Armee im Existenzkrieg. Verrückt, wie rasch sich die Welt immert tiefer in einen Kriegszustand versetzt. Während sich die Obersten nicht

Die zwei Bilder unten zeigen gleichzeitig eine Person und zwei unterschiedliche Menschen. Der Krieg und Militär haben mich zutiefst verändert. Manchmal erkenne ich mich selber nicht mehr.





24. März 2026, eine Wohnung in Lviv /Lemberg. Wer mich einmal besuchte, wird den Ort erkennen: bei der Andreaskirche, keine 5 Minuten zu Fuss von meiner privaten Wohnung. Leider gibt es in der Ukraine tatsächlich keine sicheren Orte, solange die russische Aggression nicht gestoppt wird.

wie Erwachsene hinsetzen und Frieden regeln, verlieren wir täglich die besten Männer in der ukrainischen Armee und hinterlassen Tausende verwaiste Kinder und verwitwete Frauen...

Meine Ziele und Träume

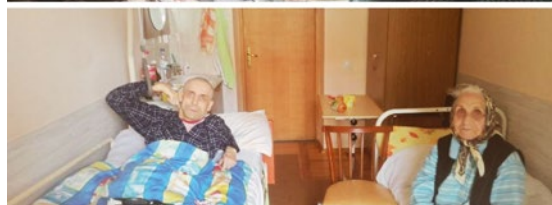
Beim letzten Mal schrieb ich, dass ich von Projekten für die Kinder der gefallenen Soldaten träume. Wenn ich überlebe und irgendwann ein legaler Ausweg aus der Armee finde, würde ich sofort den Traum verwirklichen und all meine Ressourcen und Kapazitäten in die Kinderprojekte und Bildung investieren. Gerne würde ich mir mehr Gerechtigkeit,

Freiheit und Frieden in dieser Welt wünschen. Aber zurzeit ist es so, wie es ist. Wir in der Ukraine dürfen nicht aufgeben, sonst wird sich der Krieg noch weiter nach Westen ausbreiten. Wir müssen überleben und überstehen.

Ich danke Euch, meine lieben Freunde, für die Solidarität, Unterstützung und virtuelle Gemeinschaft! Ich träume weiter von einer Schule der Künste für die begabten verwaisten Kinder der gefallenen ukrainischen Soldaten. Hoffentlich kommt bald der echte und gerechte Frieden, damit die Kriegswunden langsam heilen und unsere Flüchtlinge aus der ganzen Welt sicher heimkehren können.

Da stehe ich ganz links, 10-jährig als Ministrant in der Kirche in meinem Dorf. Neben mir meine Freunde Jurij und Ihor. Im Februar 2022 wurden sie in die Armee mobilisiert. Das kostete ihr Leben.

Mein seit 30 Jahren gelähmter Patenonkel Jaroslaw und seine Mutter Antonina (geb. 1932). Wegen meiner Mobilisierung musste ich die Beiden in ein Pflegeheim bringen.



Musiglager der Jugendmusik

Viele Proben am ersten Tag

Am Donnerstag trafen wir uns um 9.00 Uhr beim Hotel «C'est La Vie» und bezogen nach einer kurzen Besammlung unsere Zimmer. Anschliessend hatten wir



Text:
Anastasia Wenger



Fotos:

Olivier Jenzer, Ringgenberg

nach einer kurzen Pause Registerprobe bis 11.45 Uhr und im Anschluss assen wir Penne mit Salat zum Mittag. Am Nachmittag folgten eine Gesamtprobe sowie eine weitere Probeeinheit mit kurzer Pause dazwischen. Danach machten wir einen lustigen Fotowettbewerb und assen um 18.00 Uhr zu Abend. Am Abend gab es noch eine Gesamtprobe.

Marschmusikprobe am Freitag

Am Freitag starteten wir um 07.30 Uhr in den Tag, da es um 08.00 Uhr Frühstück gab. Danach folgten einige Gesamt- und Registerproben. Zum Mittagessen gab es Rotes Thai Curry mit Tofu und Salat, anschliessend erneut Gesamt- und Registerproben. Da der Sport ausfiel, durften wir stattdessen bei der Marschmusik mitmachen, was sehr interessant war.

Probe der Jugendmusik und Miniband



*Sie kümmerten sich um das leibliche Wohl:
Miriam Jenzer, Karin und Andreas Eggler (v.l.)*

Am Abend gab es Fajitas, danach eine weitere Registerprobe bis ca. 20.30 Uhr, da wir noch der JM zuhörten.

Unterhaltungsabend am Samstag

Am Samstag verlief das Morgenprogramm gleich wie am Freitag. Zum Mittagessen gab es Brätchügeli mit Kartoffelstock, Gemüse und brauner Sauce. Am Nachmittag hatten wir eine Gesamtprobe mit der Jugendmusik, gefolgt von einer halbstündigen Pause, einer weiteren Gesamtprobe und anschliessend einer Registerprobe. Zum Abendessen gab es Spaghetti

Marschmusikprobe am Freitag



mit verschiedenen Saucen und Salat. Nach dem Abendessen fand der Unterhaltungsabend von 20.00 bis 22.15 Uhr statt. Es war ein toller Abend.

Ein Konzert zum Abschluss

Am Sonntag standen wir um 07.30 Uhr auf und frühstückten, bevor wir unsere

Zimmer aufräumten und packten. Um 09.00 Uhr war unsere letzte Probe mit der Jugendmusig. Zum Mittag gab es Dörrotomatenrisotto, das war richtig lecker. Um 14.00 Uhr war ein kleines Konzert für alle Eltern, die uns abholten. Danach machten wir uns auf den Heimweg.

Essen ist eine wichtige Beschäftigung im Musiglager. Dieses Jahr war es hervorragend.



Die Jugendmusig und die Miniband spielten ein Konzert für die Eltern



Ständchen für Heinz und Rosmarie Imboden

Am Sonntag, 29. März 2026 überraschten die Ringgenberger Musikanten ihren Perkussionisten Heinz Imboden im Hotel Burgseeli mit einem Ständchen. Er und seine Ehefrau Rosmarie feierten dort gemeinsam ihren 70. Geburtstag. Herzliche Gratulation, lieber Heinz, liebe Rosmarie!

Links: MGR-Präsident Kaspar Spörri (links) gratuliert den Jubilaren Rosmarie und Heinz.



Wir gratulieren zur Tochter Lara...

Die glücklichen Eltern Simon und Jeannine Zurbuchen berichten:

Am 9. April 2026 um 00.49 Uhr kam unsere Tochter Lara zur Welt. Ein Augenblick, der unser Herz für immer verändert hat. Ganz unerwartet begann dieses kleine Wunder in unserem Zuhause.

Wir gratulieren und wünschen Simon, Jeannine, Eline und Lara alles Gute!



...und zur Tochter Mina

«Wir sind überglücklich und im siebten Himmel. Unser kleines Wunder ist da!»

Am 11. April 2026 um 14.22 Uhr wurden Jenny Zurbuchen und André Josi glückliche Eltern ihrer Tochter Mina.

Liebe Jenny, lieber André, die Ringgenberger Musikanten wünschen wünschen eurer jungen Familie alles Gute!





Anmeldung für Kurse der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

**Instrumente: Querflöte, Klarinette, Trompete
Saxophon, Schlagzeug / Perkussion, Trommel**

(der Tambourenkurs findet ab mindestens 4 Anmeldungen statt)

Abgabe der Instrumente und Kursbeginn:

Nach den Schulferien im August 2026

Das Kursgeld beträgt jährlich 250 Franken inkl. Instrumentenmiete

Mindestalter für die Teilnahme: ab 2. Klasse oder 8 Jahre

Anmeldung möglichst rasch an:

Nathalie Müller, Kanalpromenade 20, 3800 Interlaken

E-Mail: mueller.nathalie@gmx.ch

Nummer 2

52. Jahrgang

Sommer 2026

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft
Ringgenberg und der
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung: Hans Zurbuchen
Hauptstrasse 269, 3852 Ringgenberg
Mail: hans.zurbuchen@top-magazin.ch

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und
Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg
und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil sowie
an befreundete Vereine und Institutionen

Erscheint vierteljährlich, jährliche Auflage: 2600 Ex.

Inserate: Victor Rüegsegger, Hauptstrasse 221
3852 Ringgenberg

**Redaktion Homepage MGR: Daniel Brügger, Thun: www.mgringgenberg.ch
Redaktion Homepage JMRG: Sara Nägeli & Anja Oberrauch: www.jmringgenberg.ch**